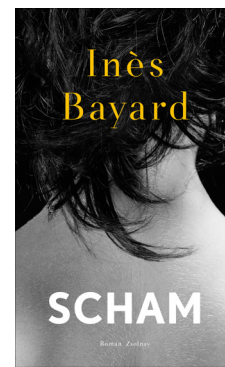


AKTUELLER BUCHTIPP MIT DISKUSSIONSANREGUNGEN VOM MEIN-LITERATURKREIS-TEAM



INÈS BAYARD: Scham
Übersetzt von
Theresa Benkert
Zsolnay, 224 Seiten,
22 Euro



Inès Bayard wurde 1992 in Frankreich geboren. *Scham* ist ihr Debütroman und stand 2018 auf der Longlist für den Prix Goncourt, dem wichtigsten französischen Literaturpreis.

So könnte das perfekte Glück aussehen: Marie hat einen guten Job bei einer Bank in Paris und ist glücklich verheiratet mit Laurent, einem erfolgreichen Rechtsanwalt. Jetzt wünschen sich beide ein Kind. Doch eines Abends wird Marie vergewaltigt. Der Täter ist einer ihrer Vorgesetzten. Anstatt die Tat bei der Polizei anzuzeigen, schweigt die junge Frau. „Ihr fehlt der Mut. Sie hat Angst, alles zu zerstören, ihren Mann, ihre Freunde zu verlieren, dass man sie verurteilt, verdächtig zu lügen, zu übertreiben. Sie lässt es bleiben.“ Nur wir als Leser werden Zeugen ihrer Schmerzen, ihrer verletzten Seele und ihrer Scham. Doch Marie kann mit dem Schweigen nicht leben; ihr nahezu perfektes Leben gerät aus den Fugen und steuert auf eine furchtbare Katastrophe zu. Ein Buch, das den Leser lange nicht mehr loslassen wird.

01 Bayard nimmt das brutale Ende der Geschichte vorweg; bereits auf den ersten Buchseiten erfährt der Leser, was passieren wird. Ist dies eine gute Idee der Autorin oder wird dadurch der Spannungsaufbau des Romans gebremst?

02 Wie realistisch ist die Geschichte für Sie? Könnte diese Einschätzung von der Gesellschaftsschicht, dem Kulturkreis oder dem Land aus dem die Leserin oder der Leser kommen, abhängen?

03 Marie wird vom Opfer zur Täterin. Ist das für Sie ein glaubwürdiges Szenario? Wie waren beim Lesen Ihre Gefühle für Marie? Haben sich diese im Laufe der Lektüre verändert? Wenn ja, warum?

04 Warum schweigt Marie, warum berichtet sie niemandem, nicht einmal ihrer Schwester oder Mutter, von der Vergewaltigung? Glauben Sie, dass ihr persönlicher Hintergrund, ihre Zugehörigkeit zur ‚bürgerlichen Gesellschaft‘ einen Einfluss auf ihre Entscheidung, die Tat zu verschweigen, hat? Inwiefern?

05 Wie würden Sie Maries Beziehung zu ihrem Mann vor der Tat beschreiben? Wie danach? Wie kann es sein, dass er nichts von ihrem großen Leid, von ihrer Veränderung, merkt? („Der Sadismus ihres Vergewaltigers scheint ihr genauso wie der ihres Mannes, der nicht bemerkt, wie sie leidet.“, Seite 38) Kann man ihm einen Vorwurf machen?

06 Schuld – welche Personen haben sich ‚schuldig gemacht‘? Und an wem?

07 Die #MeToo-Debatte hat das Thema Vergewaltigung noch stärker in die Öffentlichkeit gebracht. Hat dies eine Änderung in der Gesellschaft bewirkt? Wäre es jetzt leichter für Marie, über das, was ihr passiert ist, zu sprechen? Haben Sie bereits andere Bücher gelesen, die ein ähnliches Thema aufgenommen haben?

>>>>>



08 Diskutieren Sie den Titel des Buches. Was bedeutet ‚Scham‘ in unserer Gesellschaft und für Sie persönlich? Der französische Originaltitel lautet ‚Le Malheur du bas‘ (Der Untergang), in England wurde der Roman unter ‚This Little Family‘ (Diese kleine Familie) veröffentlicht und in Dänemark unter ‚Overgrebet‘ (Der Angriff). Welchen Buchtitel finden Sie am passendsten und warum?

09 Das Buch ist voller Situationen, vor denen man als Leser fliehen möchte. Welche der Szenen hat sie besonders berührt – und warum?

10 In einem Interview hat Bayard angemerkt, sie habe nichts dagegen, wenn ihr Roman als brutal bezeichnet würde. Das bedeute nämlich, dass sie durch ihr Schreiben „genau diese Gewalt nachahmt, die gegen Frauen ausgeübt wird“. Wie schonungslos und brutal dürfen Bücher sein? Was kann, was sollte eine Autorin oder ein Autor seinen Leserinnen und Lesern zumuten?

11 „Inés Bayard trifft mit ihrer chirurgisch präzisen Sprache tief ins Mark. Und Schicht um Schicht offenbart dieser harte aber dennoch wirklich feinfühlig Text Ängste und Tabus und zeigt auch die zerstörerische Kraft der Sprachlosigkeit, die jedes Unglück noch größer werden lässt.“ (Klassikradio.de) Können Sie dieser Einschätzung zustimmen? Wie würden Sie Bayards Schreibstil beschreiben? Passt er Ihrer Meinung nach zum Inhalt des Romans?

12 In einem Interview hat Bayard Bezüge zu den Werken von Elfriede Jelinek oder Ingeborg Bachmann angesprochen: „... in Wirklichkeit steht der Roman unter der Schirmherrschaft dieser zwei Autorinnen.“ Kennen Sie Werke von Jelinek oder Bachmann? Wo sehen Sie Parallelen oder Ansatzpunkte für eine Verbindung?